

Text Flyer Elterninformationsmappe TES

Mein Kind kommt in die Förderschule:

Es gibt 2 Möglichkeiten:

1: Mein Kind kommt aus dem Kindergarten direkt

oder der Grundschulförderklasse in die 1. Klasse der TES:

- Die Kinder werden mit dem Bus transportiert. Die Kinder werden zuhause abgeholt und nach der Schule wieder nach Hause gefahren.
- Die Kinder werden in einer kleinen Klasse (ca. 7-10 Kinder) von erfahrenen Sonderschullehrern/innen unterrichtet.
- Die Kinder erhalten einen Unterricht, der an ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten angepasst ist. Das Kind mit seinen Möglichkeiten und nicht der Stoff steht im Mittelpunkt der pädagogischen Bemühungen.
- Für jedes Kind werden individuell pro Schuljahr 2 Förderpläne gemacht und mit den Eltern genau besprochen. Das Lernen der Kinder und die Lernfortschritte werden immer wieder mit den Eltern besprochen.
- Die Kinder erhalten 1x in der Woche Sport- und 1x Schwimmunterricht.
- In den Handlungsfeldern und Sport/Schwimmen sind weitere Lehrer in der Klasse.

Kinder an den Außenstellen:

- **In Neuffen** werden die Schüler/innen der TES in einer Außenklasse von Lehrern der TES in eigenen Räumlichkeiten im Haus der Grundschule unterrichtet. Ab der 4. Klasse wechseln die Kinder ins Haupthaus nach Nürtingen.
- **In Neckartenzlingen** werden die Schüler der TES inklusiv in den Klassen der Grundstufe der Auwiesenschule unterrichtet. Die Lehrer/in der TES ist nur stundenweise für die Kinder zuständig. Die meiste Zeit werden sie mit den anderen Kindern zusammen von den Grundschullehrern der Auwiesenschule unterrichtet, allerdings nach dem Bildungsplan der Förderschule. Sie erhalten ein Zeugnis der Förderschule mit entsprechenden Förderschulnoten. Ab Klasse 5 werden die Kinder entweder rückgeschult, oder kommen an das Haupthaus der TES nach Nürtingen.

2: Mein Kind kommt, nachdem es in der Grundschule nicht gut weiter lernen kann, in die 2., 3. oder 4. Klasse an der TES:

- Hier gilt: Bustransport bis einschließlich Klasse 2. Ab Klasse 3 bis 4 gibt es für die Kinder einen Verbundpass ohne Eigenanteil der Eltern.
- Die Klassengröße sind auch hier 10-14 Kinder, Klassenlehrer ist ein Sonderschullehrer/in.
- In den Handlungsfeldern und Sport/Schwimmen sind weitere Lehrer mit im Team der Klasse.
- Für jedes Kind werden zwei Förderpläne im Schuljahr gemacht und mit den Eltern besprochen. Die Lernfortschritte werden dokumentiert und mit den Eltern besprochen.
- Das Kind mit seinen Stärken und Potentialen steht im Mittelpunkt. Es soll wieder Freude am Lernen entwickeln. Lernen soll mit Kopf, Herz und Hand erfahren werden und nicht nur auf

dem Arbeitsblatt stattfinden. Das Kind soll sich als erfolgreich erleben und wieder selbstbewusster werden.

- Ab Klasse 4 besteht die Möglichkeit, nachmittags an den Angeboten der Schulsozialarbeit teilzunehmen.
- Das Schülercafe gibt den Schülern Möglichkeiten, Freizeit in den Randzeiten des Unterrichts und Mittagessen bis zu den Angeboten am Nachmittag zu erhalten. Am Mittwoch gibt es ab 7:15 Uhr dort ein Schulfrühstück.

Klasse 5 und 6 in der TES:

- In diesen Klassenstufen steht die Vorbereitung auf die Hauptstufe auf dem Programm der Schule. Die Kinder erhalten neben Sport und Schwimmen zusätzlichen Fachunterricht (technisches Werken, HTW).
- Die Kinder fahren mit den öffentlichen Nahverkehrsmitteln in die Schule. Der Eigenanteil am Verbundpass muss von den Eltern bezahlt werden.
- Die Anforderungen in den Handlungsfeldern werden schwieriger (Teamfähigkeit, Selbstständigkeit, Arbeitsstil, Handlungsplanung).
- Die individuelle Förderplanung bleibt wie in den Schuljahren davor.
- Angebote der Schulsozialarbeit, sozialpädagogische Gruppenangebote.
- Kinder, deren Leistungen sich sehr gut entwickelt haben, werden auf eine probeweise Rückschulung in die HWRS/GMS vorbereitet. Diese Rückschulungen werden im Vorfeld intensiv mit den Eltern besprochen und von der Schule vorbereitet und begleitet.

Klasse 7-9 an der TES:

- Das Klassenlehrerprinzip und kleine Lerngruppen bleiben erhalten.
- Die Handlungsfelder stehen ganz im Fokus der Vorbereitung auf Berufliche Orientierung.
- Angebote der Schulsozialarbeit, sozialpädagogische Gruppenangebote.
- Die Schüler/innen setzen sich über Praktika, Profil-AC, Schülerfirma, berufliche Orientierung ein einem Berufsbildungswerk und im gesamten Unterricht gezielt mit ihren Stärken und Potentialen im Hinblick auf die nachschliche/berufliche Perspektive auseinander.
- Die Förderplanung steht ganz im Ziel der Entwicklung einer tragfähigen nachschulischen Perspektive.
- Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit wird über 2 Jahre intensiv mit Eltern, Lehrern und Jugendlichen geschaut, beraten und entschieden, wie es nach der Schule weiter geht.
- Im Gegensatz zu Schülern, die nur einen Hauptschulabschluss haben, besteht nur exklusiv für Abgänger der Förderschulen bis zu 5 weitere Jahren die Möglichkeit, in speziellen Maßnahmen und Einrichtungen den Hauptschulabschluss und verschiedene berufliche Ausbildungen zu machen. Diese Maßnahmen werden von der Agentur für Arbeit nur für Förderschüler genehmigt und finanziert.